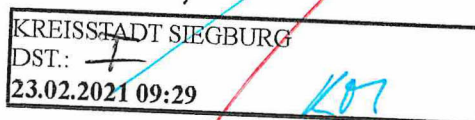


Frau Laurenzano

Siegburg, den 18.02.2021

Königsbergerstraße 1

53721 Siegburg



An den Bürgermeister der Stadt Siegburg

und

die Fraktionsvorsitzenden der SPD, der Grünen, der FDP ,der CDU und der Linken

Handwritten signature

Handwritten initials: Kn, b. R.

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren

Wie Sie wissen vertrete ich die Anwohner der Königsbergerstraße und der Hohenzollernstraße in Sachen Verkehrsberuhigung des **reinen Wohngebietes**.

Seit dem 07.09. 2020 haben wir leider auf unser Schreiben, indem wir sachlich das hohe Verkehrsaufkommen in den genannten Straßen angeprangert haben, nichts mehr gehört. Mittlerweile sind **sechs** Monate verstrichen und nichts geschieht. Dies ist schon sehr enttäuschend, denn vor der Wahl zeigte man sich wegen der zu gewinnenden Wählerstimmen offensichtlich sehr bemüht. Dies scheint jetzt alles verpufft zu sein.

Ich vermeide es , den Inhalt meines früheren Schreibens zu wiederholen, weil ich es als bekannt voraussetze.

Zusammenfassend will ich nur nochmals mitteilen, dass wir Anwohner der genannten Straßen es als sehr befremdlich finden, dass durch das reine Wohngebiet im Gegensatz zu anderen Straßen, die sich in Mischgebieten oder im "verkehrsberuhigten" Industriegebiet befinden, der weitaus meiste Verkehr fließt und keinerlei Überlegungen angestellt werden wie dies und die damit verbundene CO 2-Belastung gesenkt werden könnte.

Insbesondere die Königsbergerstraße ist wie ein Nadellöhr, durch die der aus beiden Richtungen der Hohenzollernstraße und der aus der Katharinenstraße kommende Verkehr in Richtung Stadt über die Lindenstraße und ins Industriegebiet etc fließt

und natürlich umgekehrt.

Vor Jahren haben sich nach meiner Erinnerung sowohl die SPD als auch die Grünen gegen die Sperrung des Siegdammes ausgesprochen. Die Entfernung der Poller, durch deren Vorhandensein der Verkehr durch das Wohngebiet umgeleitet wird, wäre eine erste kleine hilfreiche Maßnahme und belastet keine Anwohner des Siegdammes, weil, wie bereits ausgeführt, diese nur die Fahrzeuge betrifft, die aus Richtung Siegstraße kommen oder wegen des Umweges über die Königsbergerstraße und der Hohenzollernstraße aus dem Industriegebiet kommend, ohnehin in Richtung Siegstraße unterwegs sind.

Dieses Ergebnis wird bereits jetzt wegen der Straßenbaumaßnahmen der Firma Böckem am Siegdamm leicht spürbar. Zwar ist der Siegdamm eigentlich im Industriegebiet wegen der Baumaßnahmen gesperrt, allerdings tatsächlich nur die halbe Straße. Wenn die Firma Böckem die Straße nicht auf Grund ihrer Arbeiten blockiert, kann man beobachten, dass die Fahrzeuge bereits jetzt nicht den beschriebenen Umweg über das Wohngebiet nehmen sondern gerade aus über den Siegdamm fahren.

Hilfreich wäre es auch die Königsbergerstraße als Einbahnstraße zu gestalten oder mit auf der Straße befindlichen Erhebungen wie den Siegdamm zu versehen. Dadurch wird kein einziger Bürger im weiteren Verlauf der Zange mit zusätzlichem Verkehr belastet. Dies möchte ich nochmals ausdrücklich verdeutlichen.

Eine Alternative wäre auch die Hohenzollernstraße am Siegdamm als Einbahnstraße zu gestalten, damit der Verkehr in Richtung Industriegebiet und Autobahn nicht durch das Wohngebiet umgeleitet wird. Auch dadurch würde kein Zanger Bürger durch zusätzlichen Verkehr belastet sondern nur wir als Anwohner der genannten Straßen von unerträglichem Lärm und CO₂ Ausstoss entlastet.

Dass der Verkehr in der im reinen Wohngebiet befindlichen Königsbergerstraße auch bei Durchführung jener Maßnahmen nicht unerheblich ist, bitte ich zu beachten. Nicht außer acht zu lassen ist, dass wir natürlich bereits durch den erheblichen Verkehr in der Lindenstraße belastet sind.

Wir sind übrigens der Auffassung, dass der Verkehr in der Königsbergerstraße, den für ein Wohngebiet zulässigem Rahmen bei Weitem überschreitet.

Die Probleme wären sicherlich deutlich geringer, wenn die Verlängerung des Konrad-Adenauerdamms entlang der Bahntrasse gebaut wäre. Aber diese Pläne, die von den Grünen ja nicht mitgetragen werden, sind offensichtlich in weiter Ferne.

Zum Schluss möchte ich doch, Sie verzeihen es mir, noch etwas polemisch werden:

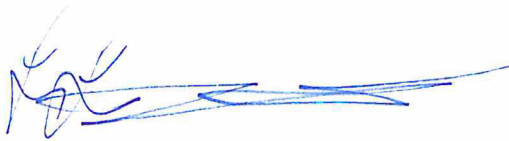
Würde in den fraglichen Straßen ein Ratsmitglied wohnen oder ein Freund eines solchen, so wäre sicher in den verstrichen sechs Monaten etwas geschehen.

Vielleicht wäre es hilfreich , sich die Örtlichkeiten anzusehen.

Eine gemeinsame Erörterung entsprechend dem Schreiben vom 07.09.2020 kann zwar erfolgen, aber wir denken , dass wir die Probleme ausreichend beschrieben haben, sodass über Lösungen nachgedacht werden kann.

Auf baldige Maßnahmen hoffend

und mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of several overlapping loops and lines, extending horizontally across the page.

Laurenzano